



Round Table

Vielfalt im Sport – Freiwilliges Engagement und migrantische Selbstorganisation in Sportvereinen

Haus des Sports (Prinz-Eugenstraße 12, 1040 Wien), Großer Sitzungsaal
Mittwoch, 17. Juni 2015, 16.00 – 19:30 Uhr

Das Projekt ESPIN - European Sport Inclusion Network zielt darauf ab, die gleichberechtigte Teilhabe von MigrantInnen und ethnischen Minderheiten am organisierten Sport zu fördern.

Zwei Faktoren sind für die Inklusion und aktive Teilhabe von MigrantInnen und ethnischen Minderheiten im Sport zentral. Einerseits, die Öffnung des organisierten Sports mit seinen vielfältigen Vereinen und Verbänden für (neue) migrantische Gemeinschaften. Das freiwillige Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund kann dabei eine wichtige, integrative Rolle spielen. Über ehrenamtliche Tätigkeiten in unterschiedlichen Rollen als ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, SchiedsrichterInnen oder in andere Funktionen im Sportverein wird der Zugang zu Strukturen und Netzwerken ermöglicht.

Andererseits geht es um Empowerment und die aktive Unterstützung von migrantischen Selbstorganisation im Sport. Eine paternalistische Sichtweise auf MigrantInnen denen man „helfen“ muss, weicht immer mehr ab von einem Ansatz der sozialen Inklusion, der die Eigeninitiative und das Engagement der Betroffenen selbst in den Fokus rückt.

Zielgruppen

- **Sportvereine und Sportverbände**, die sich durch die Mitarbeit von Freiwilligen aus migrantischen Gemeinschaften interkulturell öffnen wollen
- **Migrantische Sportvereine** die sich für eine gleichberechtigte Einbindung und Inklusion in die Sportstrukturen einsetzen
- Potentielle **Freiwillige aus migrantischen Communities**, die sich durch die Mitarbeit in Sportorganisationen weiterbilden und -qualifizieren und einen wichtigen sozialen Beitrag leisten wollen
- **Initiativen und Einzelpersonen** aus den Bereichen Sport, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, die sich für mehr Vielfalt und Antidiskriminierung in Sport engagieren

Ziele

Die Idee des Round Table ist es, etablierte Sportvereine und -verbände sowie engagierte Einzelpersonen und Initiativen mit migrantischen AkteurInnen in einen Dialog über Inklusion, Interkulturalität und freiwilliges Engagement im Sport zu bringen und nachhaltig zu vernetzen.

Der Round Table bietet einen Rahmen die Herausforderungen und Chancen einer solchen Zusammenarbeit zu diskutieren und zu klären.

Darüber hinaus sollen migrantische Selbstorganisationen im Bereich des Sports vernetzt werden, um Erfahrungen und gute Praktiken auszutauschen. Die zentralen Anliegen der migrantischen Sportvereine sollen benannt und notwendige (sport-)politische Maßnahmen formuliert werden.

Anmeldung

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl ist die Anmeldung per Email an trauner@vidc.org erforderlich (bitte Organisation und Funktion nicht vergessen!).

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Juni 2015. Die Teilnahme ist kostenlos.



Programm

16:00 **Begrüßung und Einführung**

Moderation: Bella Bello Bitugu, Sportdirektor, University of Ghana / ehemaliger Schiedsrichter Tiroler Fußball-Verband

Kurt Wachter, Bereichsleiter, FairPlay-VIDC
David Hudelist, FairPlay-VIDC

16:15 **Diskussion 1: Migrantische Selbstorganisation im österreichischen Sport: Integrationshemmnis oder notwendige Eigeninitiative?**

Migrantische oder ethnische Sportvereine können nicht gleichgesetzt werden mit der Existenz einer negativ konnotierten „Parallelgesellschaft“. Bestimmte migrantische Sportvereine besitzen ein enormes integratives Potenzial und bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen der Mehrheitsgesellschaft und Neuzugewanderten. Wie organisieren sich *Communities* im Sport, welchen Mehrwert leisten sie? Welche Strukturen in der Gesellschaft und im Sport befördern ethnische Organisationen? Wie können sich „ethnische“ Organisationen im Laufe der Zeit in Richtung multiethnische Organisation weiter entwickeln?

Kurzinputs:

Emmanuel Ekeigwe, Obmann, New African Football Academy (NAFA)
Asma Aiad, Jungen Musliminnen Österreich (JMÖ)
Shokat Ali Walizadeh, Afghanische Jugendliche-NEUER START in Österreich

17:15 Pause (Getränke und Snacks im Sportcafé)

17:45 **Diskussion 2: Zugang zu Ausbildungswegen im Sport: Wie offen ist das Angebot für MigrantInnen?**

Der organisierte Sport fußt fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Tätigkeit. Ehrenamtlich tätige FunktionärInnen, ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen oder SchiedsrichterInnen bilden das Rückgrat des Vereinssport in Österreich. Doch wie wird man SchiedsrichterIn, TrainerIn oder ManagerIn in einem Verein? Welche Ausbildungswege werden wo angeboten? Welche Barrieren gilt es zu überwinden? Was bedeutet Ehrenamt und wo sind seine Grenzen? Welche Vorteile hat die Beteiligung von MigrantInnen und Minderheiten für etablierte Vereine?

Kurzinputs:

Rainer Rößlhuber, Generalsekretär, Sportunion
Anna-Maria Wiesner, Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO)

18:45 **Abschluss & Resümee: Wie kann freiwilliges Engagement und Interkulturalität im Sport konkret gefördert werden?**

Welche Rahmenbedingungen sind für die Rekrutierung, das Training und die Bindung der migrantischen Freiwilligen notwendig? Welche Möglichkeiten gibt es im weiteren Projektverlauf von ESPIN?

19:30 Ende

Hintergrund zum Erasmus + ESPIN Projekt

Im Rahmen des ESPIN-Projekts arbeiten Organisationen aus sieben Ländern zusammen. Koordiniert wird das Projekt von FairPlay-VIDC (Laufzeit bis Ende 2016). Zentrale Aktivitäten umfassen:

- Erstellung einer vergleichenden Studie über den Zugang und die Partizipation von Minderheiten im europäischen Sport
- Nationale Round Tables in den sieben Partnerländer und Trainingsworkshops zur Entwicklung eines europäischen Qualitätsmaßstabs (Handbuch)
- Beteiligung an den FARE Aktionswochen 2015
- Inklusive Events im Rahmen der Europäischen Woche des Sports 2016
- Abschließende Netzwerkkonferenz in Budapest im Herbst 2016.

Im Zuge des ESPIN Projekts sollen interessierte Sportvereine, Verbände und Initiativen mit potenziellen Freiwilligen aus migrantischen Gemeinschaften zusammengebracht werden. Personen mit Migrationshintergrund sollen in Sportorganisationen in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Dieser Prozess wird von vom FairPlay-Team begleitet und unterstützt.

Unterstützung

Der Round Table findet im Rahmen des ERASMUS + Sportprojekts „European Sport Inclusion Network“ (ESPIN) und des vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) kofinanzierten Projekts „Vielfalt im Sport – Inklusion von MigrantInnen durch Sport“ statt und wird vom Sportministerium im Rahmen der FairPlay-Serviceestelle „Diversität und Inklusion im österreichischen Sport“ unterstützt.

Kontakt

Kurt Wachter
Projektleiter ESPIN
FairPlay-VIDC
wachter@vidc.org
Tel. +43 1 7133594 90

www.fairplay.or.at www.sportinclusion.net

Version, 9. Juni 2015